

**BfGT**  
Ratsfraktion  
Bürger für Gütersloh e. V.

---

Postfach 123 - 33242 Gütersloh • Lindenstr. 16 – 33332 Gütersloh  
☎ 05241 – 222 772 / Fax 15064 – www.bfgt.de / e-Mail: [info@bfgt.de](mailto:info@bfgt.de)

---

**MEDIENINFO**  
Zum Thema  
**THEATERNEUBAU – NICHT BEIRREN LASSEN**

**BfGT lehnen Entschuldigung ab und berufen sich auf im Haushalt veröffentlichte Zahlen**

Nachdem seitens der Verwaltung die Kosten des Theaterneubaus immer wieder mit 21,75 Millionen € beziffert wurden, bekennt sich die Verwaltung zum ersten Mal öffentlich zu Nebenkosten, die in Zusammenhang mit dem Theaterneubau entstanden sind. 26.625.500 € soll das Theater nun kosten. Langsam mit Salamtaktik nähert sich die Verwaltung Schritt für Schritt den BfGT-Berechnungen an.

Mit viel Rhetorik fordert Kulturdezernent Kimpel eine Entschuldigung von den BfGT, die den Begriff der Theaterlüge in die Welt gesetzt hatte. Die von Herrn Lühr vorgelegten Zahlen beziehen sich u. a. auf Ratsbeschlüsse sowie Angaben aus Haushaltsplänen aus den Jahren 2006 bis 2007. Lediglich die „Anpassungskosten“ für die Barkeystraße sind dem Haushaltsplan 2009 entnommen. Vergleicht man diesen Ansatz mit dem aktuellen Haushaltsplan 2010 gibt es auch hier eine wesentliche höhere Angabe. Dass die Einrichtungskosten für die Skylobby (420.000 €) komplett durch eine Vorsteuerrück-erstattung refinanziert werden, ist selbst versierten Steuerberatern ein Rätsel. Das „Schönrechnen“ der Gesamtkosten durch Abzug der Spenden, verwässert den Gesamteindruck. Die Spenden hätten auch von den seitens der Verwaltung immer wieder vorgetragenen 21,75 Millionen abgezogen werden können. Den BfGT geht es um Transparenz gegenüber den Bürgern. Solange die Kosten nicht im Detail mit aktuellen Zahlen genannt werden, muss von den Zahlen ausgegangen werden, die die Verwaltung selbst im Haushaltsplan sowie in den Wirtschaftsplänen veröffentlicht hat.

Fraktionsvorsitzender Nobby Morkes lehnt somit die Entschuldigung ab und beruft sich weiterhin auf die im aktuellen Haushaltentwurf 2010 veröffentlichten Zahlen, das Sonderbudget zur Eröffnung des Theaters sowie die „Nachtragsangaben“ in nichtöffentlichen Vorlagen. In den Aufstellungen der Verwaltung nicht enthalten sind u. a. nicht unerhebliche Interne Leistungsverrechnungen (Kosten der Verwaltung), die normalerweise für jeden Fachbereich im Haushalt abgebildet werden.

Ob anteilige Zinsen für Kreditaufnahmen, Planungskosten / Honorare / Kosten für Anwälte (Honorarfragen mit Architekt Friedrich), Gutachter- und Beratungskosten, Kosten für Erschließungen, Baustelleneinrichtungen, Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und Schutzzeineinrichtungen und vieles mehr in den Aufstellungen enthalten sind, ließ die Verwaltung offen. Angaben zu Kosten der Grünflächen oder Kosten der Stadtwerke sind im Haushaltsplan nicht zu finden.

	Haushalt der Stadt 2010		Angaben der Verwaltung	Differenz
	Seite	Betrag		
Theaterneubau	490	23.044.970.--	21.750.000.--	
Einrichtungskosten	490	500.000.--	500.000.--	
Kulturzentrum Nah-	466	210.000.--	180.000.--	

BfGT Bürger für Gütersloh e. V.  
Wir Bürger werden mitbestimmen!

	Haushalt der Stadt 2010		Angaben der Verwaltung	Differenz
	Seite	Betrag		
wärmeversorgung				
Barkeystraße	479	647.000.--	370.000.--	
Barkeystraße SWK*	482	230.000.--	nicht aufgeführt	
Theaterumfeld	479	2.024.000.--	1.925.500.--	
Parkhaus	481	2.225.000.--	1.900.000.--	
Regenwasserkanal	359	124.000.--	nicht aufgeführt	
Skylobby		420.000.--	Refinanzierung	
Sonderbudget Theatereröffnung	WP*	130.000.--	nicht aufgeführt	
		<b>29.554.970.--</b>	<b>26.625.500.--</b>	2.929.470.--
bisher nicht genann- te, verdeckte Kosten		????		
		<b>30.000.000.-- + X</b>		

\* Schmutzwasserkanal

\* Wirtschaftsplan Kulturräume

Die BfGT werden sich durch die vorgelegten Verwaltungszahlen nicht beirren lassen und konsequent den Weg zur Aufklärung und Nennung der wahren Gesamtkosten in Zusammenhang mit dem Theaterneubau beibehalten. Lt. § 55 der Gemeindeordnung des Landes NRW (Kontrolle der Verwaltung) steht dazu Ratsmitgliedern das Recht auf Akteneinsicht zu.

BfGT Ratsfraktion

Bürger für Gütersloh e. V.

17. Februar 2010